

Kompromisse statt Sensationen

Am 5. September hat das lange Warten auf das neue grafische Betriebssystem Windows 95 von Microsoft ein Ende. Dann sollen erste Schachteln auch in den Schweizer Läden stehen. Welchen Nutzen Sie von Windows 95 haben, wo die Vor- und Nachteile sowie die Probleme des neuen Betriebssystems liegen, zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten auf.

■ Von Kurt Haupt/Bt

Die Erwartungen, welche die Werbespezialisten von Microsoft für Windows 95 geweckt haben, sind hoch. Erfüllt werden die Hoffnungen und Benutzerwünsche an das neue Betriebssystem allerdings nur zum Teil. Windows ist ein klassischer Kompromiss: das neue Betriebssystem nutzt zwar die Leistungsfähigkeit moderner PCs besser als das alte Windows, die neue Version schleppt aber auch eine Menge alten Ballast mit, um sicherzustellen, dass auch bestehende Windows-Programme und DOS-Lösungen weiterhin funktionieren.

DOS ist nicht tot

Wer glaubte, mit dem neuen Windows gehöre das zeichenorientierte DOS der Vergangenheit an, hat sich getäuscht. Auch in Windows 95 geistert das gute alte DOS noch herum, das weiterhin alle kryptischen Befehle wie DIR, DEL *.* und FDISK versteht. Auch mit den freundlichen Gesellen AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS dürfen sich viele weiterhin herumärgern.

Tüchtig aufgepoliert wurde allerdings die Bedienungsfläche von Windows. Der alte Programm-Manager wurde in Pension geschickt und durch einen elektronischen Schreibtisch ersetzt, auf dem Sie Dokumente, Programme oder Ordner ablegen. Windows 95 ist objektorientierter geworden, das heisst, Sie müssen sich weniger mit Dateien und Verzeichnissen herumschlagen und können stattdessen beispielsweise Ihr Objekt «Brief an H.» mit dem Mauszeiger in den Papierkorb von Windows 95 ziehen und so löschen.

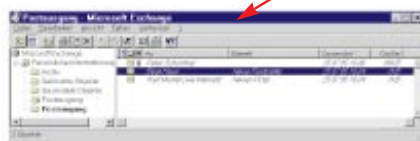


Über die Arbeitsplatz- und Netzwerk-Symbole lassen sich jederzeit alle verfügbaren Geräte und Dateien anzeigen.

Mit der zusätzlich zu bezahlenden Programmsammlung Microsoft Plus! ist Windows 95 auch Internet-tauglich.



Gelöschtes wird im Papierkorb abgelegt und kann dort notfalls wieder rausgefischt werden.



Elektronische Post aus verschiedensten Quellen wird in einem Ordner abgelegt.

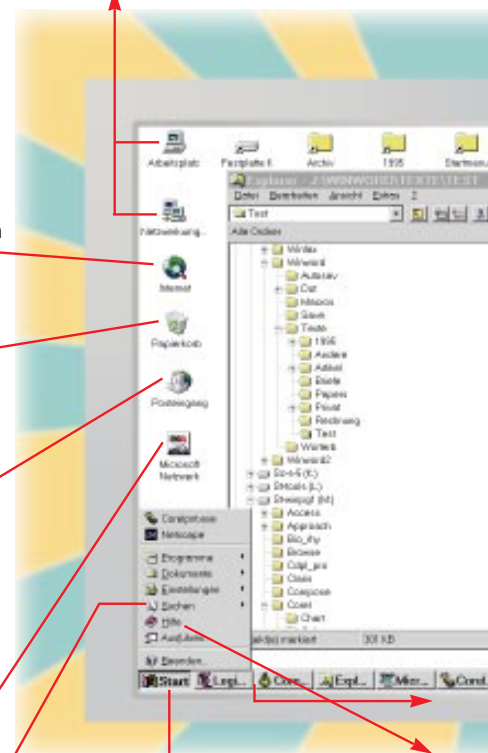
Microsoft Network – via Modem gibt es Unterhaltung und Informationen.



Windows 95 hat eine Suchfunktion, mit der sich Programme und Dokumente über alle Festplatten hinweg finden lassen.

Übersichtlicher und findiger

Viele Anwender haben bei der Bedienung von Windows 3.x den Überblick über ihre Programme verloren. Sie wussten nicht mehr, welche Programme ablaufen, wie sie diese in den Vordergrund bringen können oder wie neue Programme gestartet werden. Mit einer jederzeit sichtbaren Zeile von Druckschaltern am unteren Bildschirmrand sorgt Windows 95 nun für Übersichtlichkeit. Für jedes ablaufende Programm steht ein Druckknopf zur Verfügung. Wenn Sie mit dem Mauszeiger auf diesen

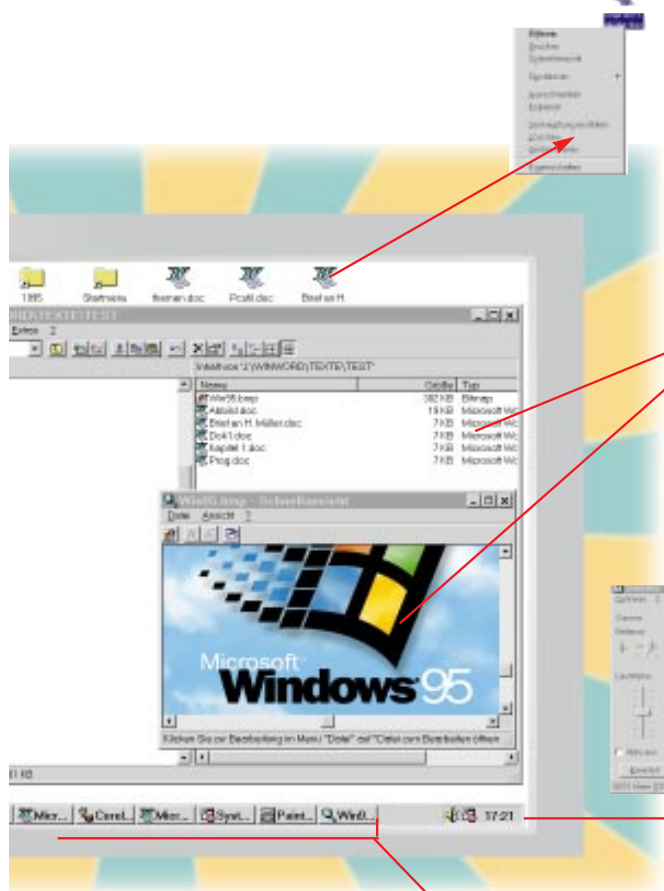


Beim Druck auf den Start-Knopf öffnet sich ein Menü mit allen installierten Programmen.

drücken, bringt dies das entsprechende Programm in den Vordergrund.

Eine Sonderfunktion hat der mit «Start» beschriftete Knopf am unteren linken Bildschirmrand: Er öffnet ein hierarchisch aufgebautes Menü, in dem die bisherigen Programmordner abgelegt sind.

Für das Suchen von Programmen oder Dokumenten und das Verwalten der Daten ist der neue Dateimanager mit dem Namen Explorer zuständig. Er kann Festplatten und Disketten auf unterschiedlichste Arten anzeigen, sei es als Textliste oder Symbolsammlung. Eine besondere Stärke des Explorers liegt in seinen Suchfähigkeiten: Mit einem Befehl werden sämtliche Datenträger des PCs abgesucht, und Sie finden damit beispielsweise auch Textdateien, von denen Sie lediglich einige Worte des Inhaltes ken-



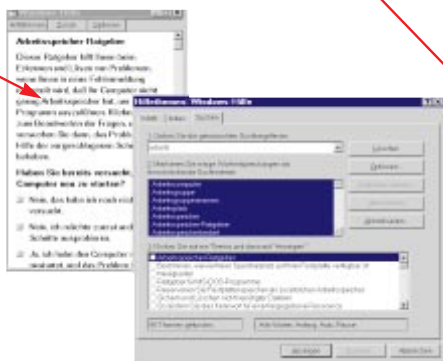
Auf dem Desktop lassen sich neu ganze Laufwerke, Unterverzeichnisse als Ordner oder Dokumente ablegen. Ein Druck auf die rechte Maustaste genügt, um ein entsprechendes Menü zu aktivieren.

Der Explorer ersetzt die bisherige Kombination Filemanager/Dateimanager. Er ist nicht nur komfortabler und dank den langen Dateinamen übersichtlicher, sondern kann via rechte Maustaste den Inhalt von Dateien sofort anzeigen.



Zeit, Druckerstatus, Musiksteuerung und Systemdienst verbergen sich in der rechten Ecke.

Die Programmleiste orientiert jederzeit über alle aktiven Programme – ein Wechsel erfolgt auf Knopfdruck.



Windows 95 bietet verbesserte Hilfe – Ratgeber helfen Schritt für Schritt beim Lösen von Problemen.

nen. Die Suche läuft dann frei nach dem Motto «Finde alle Dokumente, die im Text das Wort «Rechnung» enthalten!»

Tempo nur mit neuen Rechnern

Wer glaubt, dank Windows 95 würde aus einem angestaubten PC ein toller Computerarbeitsplatz, wird enttäuscht. Zwar ist das Programm auch auf einem PC mit 386er-Prozessor und vier Megabyte RAM lauffähig, produktiv arbeiten lässt sich damit allerdings nicht. Einen 486er mit acht Megabyte RAM sollten Sie schon haben, und auf einem Pentium mit 16 Megabyte

RAM ist Windows 95 dann deutlich schneller als das alte Windows 3.x.

Wer Windows 95 neu kauft, bezahlt dafür rund 330.– Franken, für den Update einer bestehenden Windows-Version ist mit 159.– Franken zu rechnen.

Über den neuen PCtip Online-Dienst (siehe Seite 34) können Sie eine selbstablaufende Demo von Windows 95 auf Ihren PC herunterladen, die auch gleich testet, ob Ihr Rechner für Windows 95 geeignet ist.

Neues und Verbessertes

Verbessert wurden bei Windows 95 auch die zahlreichen, gratis mitgelieferten Hilfsprogramme. Das Zeichenprogramm Paint ist nun schneller und einfacher zu bedienen und unterstützt natürlich – wie alle neuen Programme für

Windows 95 – lange Dateinamen mit bis zu 255 Zeichen. Die Mini-Textverarbeitung Write wurde durch ein Programm namens Wordpad ersetzt, das erweiterte Schriftauswahl und neue Formatierungsmöglichkeiten bietet. Wordpad unterstützt die Dateiformate von Word und dem bisherigen Write sowie das Austauschformat RTF (Rich-Text-Format). Sie können nun also dank Wordpad Dateien überarbeiten, welche jemand mit der teuren Textverarbeitung Word erstellt hat, ohne sich dieses extra anschaffen zu müssen!

Der PC nutzt das Telefon

Freuen über Windows 95 dürften sich alle, die mit PC, Modem und Telefonleitung Daten austauschen. Das alte Terminal-Programm wurde durch Hyper-Terminal ersetzt. Dieses Programm erlaubt die Kontaktaufnahme zu Mailboxen und das Transferieren von Dateien.

Wer via verschiedene Systeme elektronische Post erhält, profitiert von den Fähigkeiten von Exchange, welches in einem Postfach digitale Post unterschiedlichster Quellen auflisten und verwalten kann und auch gleich das nötige Adressbuch führt.

Microsoft ist überzeugt, dass inskünftig vermehrt elektronische Informationen mittels Modem und Telefonleitung bezogen werden. Mit Microsoft Netzwerk (MSN) wird der Softwarehersteller auch gleich selber zum Anbieter von Online-Dienstleistungen. Über Telefonnummern in verschiedenen Schweizer Städten kann man sich mit der digitalen Informationswelt von Microsoft verbinden lassen. Der Dienst umfasst Angebote von verschiedenen Herstellern und Verlagen, elektronische Zeitschriften und natürlich auch Shareware-Programme. Mit Microsoft Netzwerk können Sie auch weltweit elektronische Post (an andere MSN-Teilnehmer) verschicken und an Diskussionsrunden via Modem teilnehmen.

Ein sicherer Erfolg?

Praktisch alle Marktbeobachter rechnen damit, dass Windows 95 zu einem Verkaufserfolg für Microsoft wird. Prognosen sprechen von bis zu 30 Millionen verkauften Exemplaren innert weniger Monate. Kein Wunder also, dass sich Microsoft für die Produktion der Datenträger, Handbücher und der Verpackung mit einem halben Dutzend Unternehmen zusammenschloss. Nur so ist es möglich, wöchentlich eine Million Exemplare von Windows 95 auszuliefern. Bereits haben auch Hunderte von Programmentwicklern begonnen, spezielle Anwendungen für Windows 95 zu schreiben. Welche neuen Produkte dabei herausgekommen sind und welchen Nutzen Windows 95 für Sie persönlich bringt, zeigen wir auf den folgenden Seiten auf.